



Suchergebnisse: Zweiter Weltkrieg

1889 – Die Stadt München kauft das ehemalige Langer-Schlössl

München-Haidhausen * Die Stadt München kauft das ehemalige Langer-Schlössl und lässt es abreißen, um dafür ein Verwaltungsgebäude, Stallungen, Wagenhallen sowie Werkstätten für Trambahnzwecke zu erstellen. In letzter Minute erkennt der Chemiker Adolf Keim den Wert und die Unersetzbarkeit der Wandgemälde von Robert von Langer. Da aber die Stadt kein Geld zur Abnahme und Übertragung der Gemälde an einen geeigneteren Ort hat, finanziert Adolf Keim die Verlagerung der Fresken aus seiner eigenen Tasche. Selbst die Zusage der Landeshauptstadt München, die Finanzierung von fotografischen Aufnahmen der Fresken für Dokumentationszwecke zu übernehmen, lassen die Verantwortlichen auch wieder fallen. So werden die Wandgemälde - privat finanziert - in die Städtische Handelsschule an der Herrnstraße übertragen, wo sie im Zweiten Weltkrieg endgültig zerstört werden.

3. September 1917 – Michael von Faulhaber besetzt den Münchner Erzbischofsstuhl

München-Kreuzviertel * Die Inthronisation des neuen Erzbischofs von München-Freising, also die liturgische Einführung in sein Amt und die rechtliche Besitzergreifung seiner Diözese, erfolgt. Angesichts des Krieges verzichtet Michael von Faulhaber auf die sonst üblichen großen Feierlichkeiten sowie den Festzug durch die Stadt. Stattdessen fährt er direkt vom Palais Holnstein zum Dom. Äußeres Zeichen für die Besitzergreifung der Erzdiözese durch den Oberhirten ist die Übernahme der Kathetra und des Bischofsstabes. Als Faulhaber seinen Münchner Bischofsstuhl besetzt, ist er 48 Jahre alt. Dreieinhalb turbulente Jahrzehnte übt er das Amt des Erzbischofs von München und Freising aus. Sie bringen das Ende der Monarchie durch eine unblutige Revolution und führen von der Räterepublik über die Weimarer Republik zur nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und schließlich zum mühsamen Wiederaufbau nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg.

1937 – Der umfangreiche Amtliche Führer Residenz München erscheint

München-Graggenau * Der umfangreiche Amtliche Führer Residenz München erscheint. Er beinhaltet die Baugeschichte und die ausführliche Beschreibung der zu besichtigenden Räume. Der Führer dokumentiert ein letztes Mal das Erscheinungsbild der Residenz vor den



Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs.

April 1939 – Der Zweite Weltkrieg verhindert die Grundsteinlegung

München-Lehel * Reichskanzler Adolf Hitler legt die Grundsteinlegung für das Haus der Deutschen Architektur für den „Tag der Deutschen Kunst 1940“ fest. Der inzwischen begonnene Krieg verhindert die Errichtung dieses Ausstellungsgebäudes.

29. Juli 1939 – Die vierte und letzte „Nacht der Amazonen“ beginnt

Schloss Nymphenburg * Gut ein Monat vor Beginn des Zweiten Weltkriegs findet die vierte und letzte „Nacht der Amazonen“ statt.

September 1939 – Das Oktoberfest fällt zum fünfzehnten Mal aus

München-Theresienwiese * Zweiter Weltkrieg. Das Oktoberfest fällt zum fünfzehnten Mal aus.

1. September 1939 – Der Beginn des Zweiten Weltkrieges

Deutsches Reich - Polen * Deutschland überfällt Polen ohne Kriegserklärung. Damit beginnt der Zweite Weltkrieg.

2. September 1939 – Die evangelische Kirche steht hinter Hitlers Krieg mit Polen

München * Mit einem Aufruf des Geistlichen Verwaltungsrates stellt sich die evangelische Kirche hinter Hitler und seinen Krieg mit Polen.

3. September 1939 – Großbritannien und Frankreich erklären Deutschland den Krieg

London - Paris - Berlin * England und Frankreich erklären Deutschland den Krieg.

1. Oktober 1939 – Für die Ernte auf den polnischen Schlachtfeldern wird Gott gedankt



München * Zum Erntedankfest wird in den evangelischen Kirchen eine „Kanzelabkündigung des Geistlichen Vertrauensrates“ verlesen. Darin wird für „die Ernte auf den polnischen Schlachtfeldern Gott gedankt“.

6. Oktober 1939 – Nach Beendigung der Kämpfe wird Polen Generalgouvernement

Polen * Kämpfe in Polen werden beendet. Polen wird Generalgouvernement.

18. Oktober 1939 – Versand kirchlicher Druckschriften an Wehrmachtssoldaten verboten

München * Ein Verbot der Versendung kirchlicher Druckschriften an Wehrmachtssoldaten wird erlassen.

1940 – Das Oktoberfest fällt kriegsbedingt aus

München-Theresienwiese * Zweiter Weltkrieg. Das Oktoberfest fällt aus.

September 1941 – Das Oktoberfest fällt kriegsbedingt aus

München-Theresienwiese * Zweiter Weltkrieg. Das Oktoberfest fällt aus.

11. Dezember 1941 – Hitler erklärt Amerika den Krieg

Berlin * Reichskanzler Adolf Hitler erklärt Amerika den Krieg.

29. August 1942 – Die ersten wirklich schweren Luftangriffe über München

München * In dieser Nacht kommt es zu den ersten wirklich schweren Luftangriffen über München.

Oktober 1942 – Das Oktoberfest fällt kriegsbedingt aus



München-Theresienwiese * Zweiter Weltkrieg. Das Oktoberfest fällt kriegsbedingt aus.

9. März 1943 – Bomben zerstören das Deutsche Theater nahezu vollständig

München-Ludwigsvorstadt * Bomben zerstören das Deutsche Theater nahezu vollständig.

Oktober 1943 – Das Oktoberfest fällt kriegsbedingt aus

München-Theresienwiese * Zweiter Weltkrieg. Das Oktoberfest fällt kriegsbedingt aus.

3. Oktober 1943 – Die Wolfgangskirche wird von Bomben getroffen

München-Au * Die St.-Wolfgangskirche an der Balanstraße wird von Bomben getroffen.

15. April 1944 – Die Residenzpost wird bei Luftangriffen schwer beschädigt

München-Graggenau * Die Residenzpost wird - mit Ausnahme von Klenzes Bogenhalle - bei Luftangriffen schwer beschädigt und brennt aus. Nur die Fassade am Max-Joseph-Platz und die barocke Hausfront an der Residenzstraße bleiben erhalten. Das Innere, samt dem „schönsten Münchner Treppenhaus des Spätrokoko“ wird zerstört.

24. April 1944 – Starke Zerstörungen der Anna-Klosterkirche durch Luftangriffe

München-Lehel * Bei einem Bombardement der alliierten Streitkräfte in der Nacht vom 24. auf den 25. April 1944 wird die Anna-Klosterkirche ein Raub der Flammen. Ein mehrere Tage andauernder Brand zerstört fast die gesamte Inneneinrichtung, einschließlich der Stuckaturen und der Fresken. Lediglich die Außenmauern und das Gewölbe bleiben erhalten. Das bedeutet, dass das heutige eindrucksvolle Aussehen des Kircheninneren lediglich einen Neubau aus der Zeit zwischen 1967 und 1979 darstellt.

24. April 1944 – Die Volksschule am Kolumbusplatz wird zerbombt



Berlin - München * Reichsleiter Martin Bormann schreibt an den Münchner Gauleiter und Reichsverteidigungskommissar Paul Giesler ein Telegramm mit dem Inhalt: „Verteidigen Sie Ihren Gau mit Rücksichtslosigkeit und Schärfe!“ Aus München sollte ein „positives Stalingrad“ werden.

25. April 1945 – Das Haus in Richard-Wagner-Straße 11 erhält einen Volltreffer

München-Maxvorstadt * Das Haus in Richard-Wagner-Straße 11 erhält einen Volltreffer eines späten Bombardements und muss vorübergehend vollständig geräumt werden. Das HsNr. 13 erhält Schäden durch den Luftdruck.

30. April 1945 – 6.000 Bombentote, 82.000 zerstörte Wohnungen, 5 Millionen Kubikmeter Schutt

München * Die „Befreiung Münchens“. Amerikanische Truppen marschieren in der bayerischen Landeshauptstadt ein. Die Situation der Münchner folgendermaßen dar: Es gibt mehr als 6.000 Bombentote. 82.000 zerstörte Wohnungen. 5 Millionen Kubikmeter Schutt mit einem Gesamtgewicht von 7 Millionen Tonnen. In 9 Stadtbezirken sind mehr als die Hälfte der Häuser zerstört. Hunderttausende Münchnerinnen und Münchner sind obdachlos. Die Münchner Straßen sind von 3.500 Bombeneinschlägen verwüstet. Die Gas-, Wasser-, Strom- und Telefonleitungen sind unterbrochen. 90 Prozent der Bahnanlagen sind zerstört. Die Münchner Straßenbahn ist die am schwersten beschädigte in allen drei Westzonen.

8. Mai 1945 – Tag der bedingungslosen Kapitulation

Deutschland * Die bedingungslose Kapitulation der Streitkräfte Nazideutschlands tritt am 8. Mai 1945 um 23:01 Uhr mitteleuropäischer Zeit in Kraft. Es ist auch der Tag der Befreiung vom Nazi-Terror. Seither gilt dieses Datum fast überall als Tag des Kriegsendes in Europa, nicht aber in Russland.

Juni 1945 – Der Englische Garten wird intensiv landwirtschaftlich genutzt

München-Englischer Garten * Der Englische Garten wird noch lange Zeit nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs intensiv landwirtschaftlich genutzt. Auf dem Hirschanger werden 93.000 Kubikmeter Schutt gelagert. Die Schönfeldwiese ist von Splitterschutzgräben durchzogen. 680



Bombentrichter hat der Bombenkrieg alleine im Englischen Garten hinterlassen.

Juli 1945 – Ein neuer Dachstuhl für die Anna-Klosterkirche

München-Lehel * Nach der ersten Sicherung der Bausubstanz beginnt man nach dem Ende des Krieges mit der Eindeckung des neuen Dachstuhls der Anna-Klosterkirche. Anschließend wird das Gewölbe, das sich durch die Hitzeeinwirkung um 25 Zentimeter gesenkt hat, stabilisiert und die zerstörten Kapitelle nachgegossen. Aus den verbliebenen Resten komponieren die Mitglieder der Pfarrgemeinde einen fragmentarischen Hochaltar. Auch die Seitenaltäre werden in vereinfachter Form neu gestaltet.

Oktober 1945 – Das Oktoberfest fällt kriegsbedingt aus

München-Theresienwiese * Die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs lassen die Durchführung des Oktoberfestes nicht zu.

28. September 1946 – Nur leichte Kriegsbeschädigungen bei der Dreifaltigkeitskirche

München-Kreuzviertel * Die Dreifaltigkeitskirche bleibt tatsächlich als einzige Kirche der Münchner Innenstadt von der Wucht der Bomben des Zweiten Weltkriegs weitestgehend verschont. Der Bericht des Dompfarrers K. Abenthum vom 28. September 1946 führt folgende Beschädigungen auf: „Dach über dem Querschiff abgebrannt; Sakristeianbauten größtenteils zerstört. [...] Kleinere Splitterschäden und Beschädigungen an der Putzarchitektur. Im Inneren: [...] Altargemälde ernsthaft beschädigt.“

1953 – Die Familie Bernheimer verkauft ihr Grundstück an der Friedenstraße 40

München-Berg am Laim * Die Familie Bernheimer verkauft ihr Grundstück an der Friedenstraße 40 an die private Milchhof München GmbH. Das Areal war in der NS-Zeit „arisiert“ und nach dem Zweiten Weltkrieg wieder seinen rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben worden.

September 1990 – Die Parkanlage am Tassiloplatz ist mit Schwermetallen verseucht



München-Au * Als die Parkanlage am Tassiloplatz erneuert werden soll, stellt man fest, dass im Erdreich Altablagerungen unbekannter Ausdehnung vorhanden sind. Die Ablagerungen erstrecken sich bis in eine Tiefe von 5,70 Metern und umfassen den gesamten Tassiloplatz. Im Krieg wurde aus dem Loch Kies für die Erweiterung des Ostbahnhofs entnommen. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente das Loch als Mülldeponie. Dort wurden auf einer Fläche von 9.000 Quadratmetern Bauschutt, Metall- und Teerreste sowie Schlackereste und Hausmüll abgelagert. Die chemische Analyse erbringt unter anderem die Schwermetalle Zink, Blei und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe in grenzüberschreitenden Konzentrationen zutage, die eine akute Gefahr für das Grundwasser, aber auch für Kinder und Erwachsene, darstellt. Die Anwohner der Hochau und die Betreiber der umliegenden Kindergärten befürchten das „Aus“ für den viel besuchten und einzigen Spielplatz der Oberen Au. Wohl auch deshalb haben Anwohner am versperrten Eingang an der Welfenstraße das Schild: „Wegen Sanierung geschlossen“ überklebt und erbost darüber geschrieben: „Vor den Anwohnern geschützt“.
